

Berufs- und Studienorientierung – Zentrale Angebote der Berufsberatung

I. Gruppenveranstaltungen:

Klasse 9:

Zweistündiger Besuch jeder Klasse im Berufsinformationszentrum (BiZ): Die SuS lernen den Berufsberater/die Berufsberaterin kennen und probieren Selbstinformationsmöglichkeiten und Interessentests aus. In Absprache mit der Schule kann die Berufsorientierung im BiZ weitere Elemente umfassen, z.B. die Vorbereitung auf das Schülerpraktikum.

EF:

Veranstaltungen nach Absprache zwischen Schule und Berufsberater/in, z.B. zur Praktikumsvorbereitung.

Q1:

Zweistündige allgemeine Orientierungsveranstaltung (für Gruppen von bis zu 30 SuS): Grundinformationen zu den zentralen Wegen nach dem Abitur, z.B. zu Studium und Studienplatzbewerbung, Ausbildung und dualem Studium, Überbrückungsmöglichkeiten usw., orientiert an den Fragen und Interessen der jeweiligen Schülergruppe.

Einführung des Selbsterkundungstools (SET) der Bundesagentur für Arbeit.

Weitere themenspezifische Gruppenveranstaltungen in Q1/Q2 können folgen (Absprache Schule – Berufsberater/in), z.B. Veranstaltungen zu bestimmten Studienfeldern, Vorträge zum Thema „Richtig bewerben“ u.a.

Jahrgangsstufen- und schulübergreifende Aktivitäten:

Vielfältig, z.B. Vortragsveranstaltungen von Experten/innen im BiZ.

II. Einzelberatung:

60-minütige Einzelberatung in der Agentur für Arbeit oder an der Schule (Anmeldung vielfach schon in Gruppenveranstaltungen): Im Zuge des Berufswahlprozesses werden oft mehrere Gespräche geführt.

Sprechstunden in der Schule (Umfang/Häufigkeit: Absprache Schule – Berufsberater/in)

In beiden Fällen gilt: Solange das Anliegen etwas mit den Themen Beruf, Ausbildung, Studium, Überbrückung zu tun hat, ist für uns alles ok – heißt konkret: von „Ich habe noch nicht die geringste Idee, was ich nach der Schule machen soll.“ über „An welchen Hochschulen habe ich die größten Chancen auf einen Studienplatz in Humanmedizin?“ bis zu „Ich möchte unbedingt Marimbaphon studieren.“

Wir stellen für jede Schule die berufsorientierende Grundversorgung sicher.

Als Generalisten/innen erkennen wir rechtzeitig, wann wir weiterleiten müssen an Spezialisten/innen – z.B. für bestimmte Studienfächer! Teilweise binden wir Fachdienste in der Agentur ein, z.B. den Berufspsychologischen Service.

